

In Sedrun gehts vorwärts

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Sedrun**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418874>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Sedrun gehts vorwärts

Seit dem Frühling 2002 hat sich auf der Neat-Grossbaustelle in der Oberen Surselva einiges getan. Kaum war der Schnee verschwunden, fuhren auf dem Installationsplatz «Las Rueras» die Baumaschinen auf. Die Arbeitsgemeinschaft Transco-Sedrun übernahm das Zepter auf der Neat-Baustelle Sedrun. Neue Unterkünfte werden gebaut und «unter Tag» wird wieder gesprengt.

Arbeiten «über» und «unter Tag»

Im Gebiet Mira wurde mit dem Bau der neuen Unterkünfte begonnen. Bei den Materialbewirtschaftungsanlagen konnten neben der Kippstelle die Brecheranlage montiert, auf dem Installationsplatz und im Zugangsstollen die Stollenbahngleise verlegt werden.

Am 7. Oktober 2002 begannen mit einer kleinen Feier und einer symbolischen Sprengung die Vortriebsarbeiten für den weiteren Ausbruch der Längs- und Querkavernen am Schachtfuss. Nur so kann im Sommer 2003 mit dem konventionellen Ausbruch der eigentlichen Tunnelröhren für den Gotthard-Basistunnel angefangen werden. Der Abt von Disentis segnete an dieser Anschlagfeier eine Statue der heiligen Barbara.

Auch am Bau des zweiten Schachtes wird auf Hochtouren weitergearbeitet. Nachdem Ende August 2002 mit sehr

grosser Genauigkeit die Pilotbohrung für den zweiten Schacht beendet wurde, konnte Anfang September 2002 mit der zweiten Phase begonnen werden. Die Pilotbohrung wurde im so genannten Raise-Boring-Verfahren auf einen Durchmesser von 1,8 Meter ausgeweitet. Am 1. Oktober 2002 erfolgte der Durchschlag. Ab Mitte Januar 2003 folgt nun die dritte Phase. Der Schacht wird mit einer Tunnelbohrmaschine erneut ausgeweitet. Der Durchmesser des zweiten Schachtes beträgt dann 7 Meter. Zurzeit wird die Schachtbohrmaschine montiert. Im Frühling 2003 dürfte der zweite Schacht fertig gestellt sein.

Im ersten Schacht konnte im Herbst 2002 die Schachtfördereinrichtung in Betrieb genommen werden. Mit dieser Anlage wird das Ausbruchmaterial der Tunnelvortriebe ab Schachtfuss an die Oberfläche gefördert (siehe folgende Seiten).

Am Mittwoch, 10. April 2002 unterzeichneten Vertreter der beteiligten Firmen und der Geschäftsleitung der AlpTransit Gotthard AG in der Schachtkopfkaverne in Sedrun den Werkvertrag.



Die «Talstation» der gewaltigen Schachtförderanlage befindet sich 800 m «unter Tag».